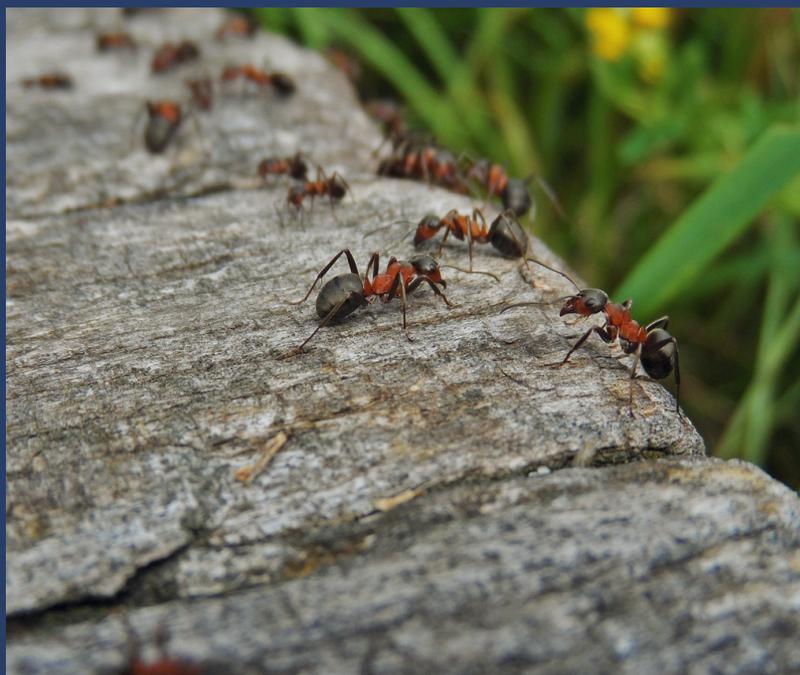


# ÖKOPROFIT

Jetzt - Gemeinsam

Lösungen suchen - Sinn finden



**ÖKOPROFIT**  
**Steiermark/Burgenland**

**AUSZEICHNUNG**

2022/23

# Inhaltsverzeichnis

Geleitworte .....	3
Was zeigen uns Termitenhügel? .....	4
Ein Unternehmen als Organismus.....	5
Das ÖKOPROFIT Programm 2022/23.....	6
Maschinenfabrik Berger GmbH .....	8, 9
Herk GmbH .....	10, 11
Baustoffgroßhandel Michael Koch GmbH .....	12, 13
IBS Austria GmbH + Ecoworld LCL GmbH.....	14, 15
LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH.....	16, 17
Obersteirische Molkerei eGen .....	18, 19
Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH .....	20, 21
Voestalpine Tubulars GmbH & Co KG .....	22, 23
Wasserverband Unteres Lafnitztal.....	24, 25
Wuppermann Austria GmbH .....	26, 27

## IMPRESSUM:

Herausgeber: CPC Envisions e.U. Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg Tel: +43 664 9690861 office@cpc-envisions.at

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.  
Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die Bildvorlagen wurden von den Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen. Bildquelle Cover, S4, S5, S6: Pixabay

# Geleitworte

## **LR Ök.-Rat Johann Seitinger Landesrat für Land- u. Forstwirtschaft, Wohnbau, Wasser u. Ressourcen- management**

Der Klimawandel und seine Auswirkungen werden Jahr für Jahr immer deutlicher spürbar. Deshalb ist der nachhaltige und verantwortungsvolle Umgang mit unserem Planeten und seinen Ressourcen wichtiger denn je. Dafür ist aber nicht nur die Politik alleine verantwortlich, sondern jeder und jede von uns muss einen Beitrag leisten, um den nächsten Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Die Programm ÖKOPROFIT begleitet schon seit vielen Jahren steirische Firmen und Organisationen auf ihrem Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Es freut mich, dass in der Steiermark so viele Unternehmen beheimatet sind, die mit ihrem Handeln beweisen, dass ökonomisches und ökologisches Handeln nicht im Widerspruch zu einander stehen, sondern untrennbar zusammengehören.

Ich gratuliere daher allen ausgezeichneten Unternehmen und hoffe, dass viele weitere diesem Beispiel folgen mögen!



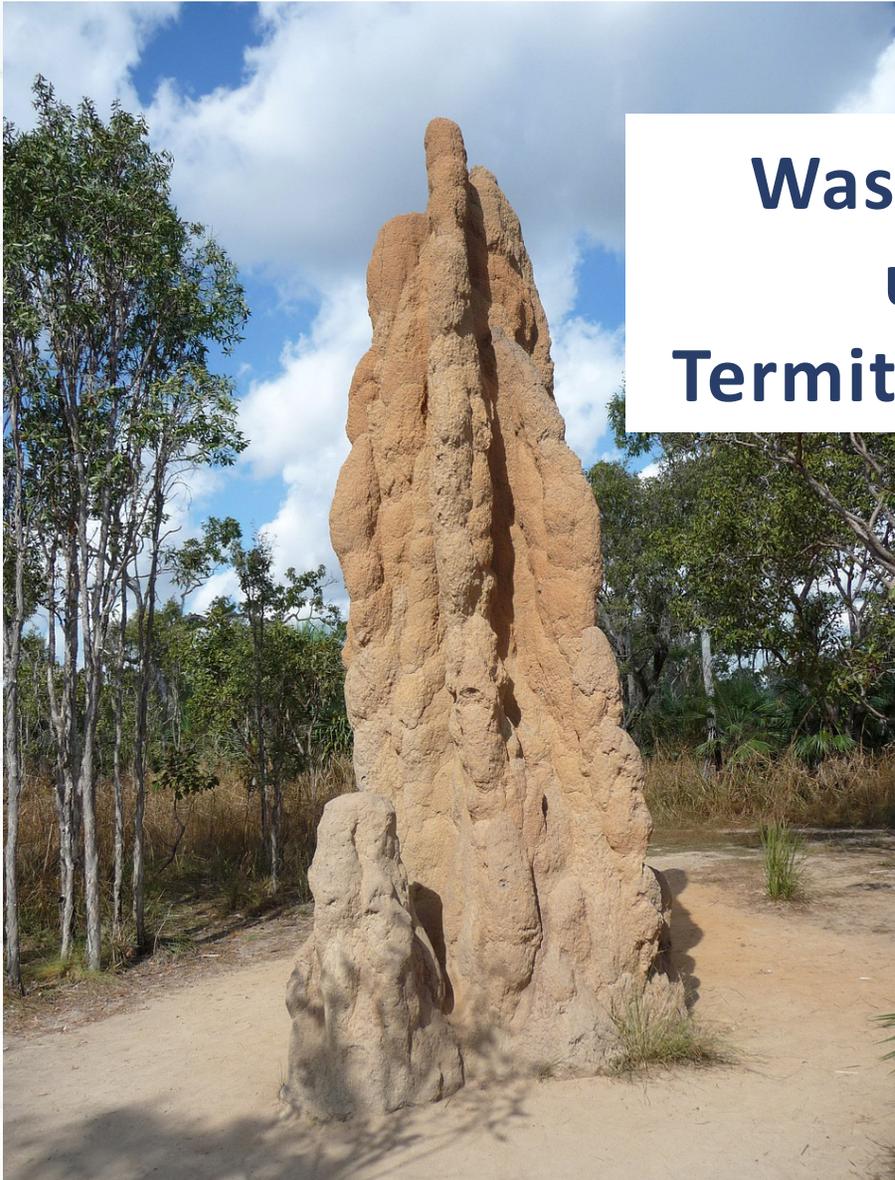
## **DI Gudrun Walter Nachhaltigkeitskoordinatorin des Landes Steiermark**



2023 ist Halbzeit für die 2015 von den Vereinten Nationen in New York beschlossene Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Somit bleiben noch sieben Jahre, um die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs), auf die sich alle 193 Mitgliedsstaaten (auch Österreich) einstimmig geeinigt haben, umzusetzen. Das Motto der Agenda 2030 klingt einfach: „Ein würdiges Leben für alle Menschen“. Doch die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sind - zum Unterschied von den vorangegangenen Programmen - gemeinsame Ziele für alle Staaten und fordern daher auch die reichen Länder. Es bedarf ein aktives Miteinander von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, alle können durch ihr Wirken und Handeln etwas beitragen und beeinflussen. Es gilt die Transformation im eigenen Land zu bewerkstelligen aber gleichzeitig gilt es die sogenannten Entwicklungsländer zu stärken.

Weltweite gesundheitliche Krisen und kriegerische Auseinandersetzungen zeigen drastisch die Verflechtungen und unsere Abhängigkeiten innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten. Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm rücken Unternehmen Ressourcen- und Energieeffizienz in den Fokus und optimieren kontinuierlich ihre Prozessabläufe, ohne dabei den Blick auf ihre Mitarbeiter:innen zu verlieren. Sie schaffen damit die Voraussetzungen, um Umweltkennzahlen als Teil einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne der kommenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu etablieren und diese im Unternehmen transparent zu verankern.

Die seit 2009 bestehende Kooperation der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark - WIN mit dem Umweltprogramm ÖKOPROFIT leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Wirtschaftsstandort Steiermark und unterstützt steirische Betriebe auf ihrem Weg zu nachhaltigem Handeln.



## Was zeigen uns Termitenhügel?

Termitenhügel sind eines der beeindruckendsten Beispiele einer Organisation in der Natur:

→ Sie haben die besten Belüftungssysteme, die wir kennen, und keine Kontrollinstanz hat einen Plan dafür geschaffen.

Ist es nicht genau diese Intelligenz, die sich viele Unternehmen wünschen?

Diese Art des mühelosen Zusammenarbeitens ohne Kontrollieren-Müssen und Zwang?

### **Unternehmen als Hüter der Zukunft**

Überall wird momentan ein Umdenken und ein Bewusstseinswandel gefordert. Wir verstehen, dass wir grundsätzlich anders vorgehen müssen, um als Gemeinschaft zukunftsfähig zu werden.

### **Wir müssen das Gleichgewicht bewahren!**

*Es ist die Zeit für lebendige, regenerative und zukunftsfähige Alternativen für die Gestaltung unserer Gesellschaft und Wirtschaft.*

# Ein Unternehmen als Organismus



Wird ein Unternehmen nur als Maschine gedacht, ist es meist nur unter großem Kontroll- und Motivationsaufwand langfristig zu betreiben. Der Mensch darin wird zum Objekt und zermürbt.

Als Organismus hingegen sorgt ein Unternehmen selber wieder dafür, die Bedingungen für sein eigenes Aufblühen zu erschaffen. Die große Frage des „Warum“, die sich Unternehmen stellen und die momentan in aller Munde ist, spricht genau dies an.

Ein „Warum“ kann man jedoch nicht konstruieren oder erfinden, man kann nur in Kontakt treten. Daraus entsteht zwangsläufig ein lebensfreundliches Umfeld, das nicht nur die

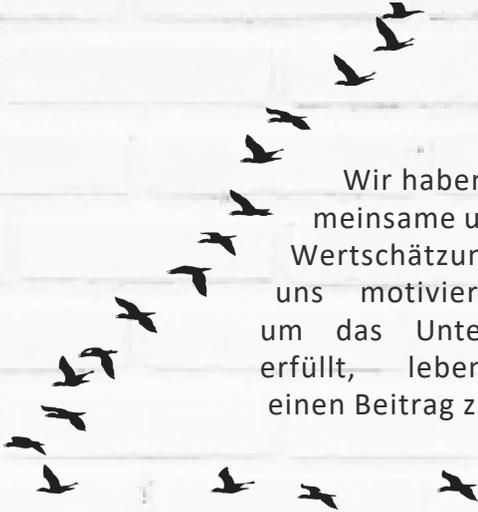
Bedürfnisse der Kunden erfüllt, sondern worin die Mitarbeiter:innen auf Augenhöhe mitgestalten und ihre Kreativität einbringen. Eine Verzweckung des Menschen mit dem Ziel, den Profit zu maximieren, berührt niemanden in seinem Wesen. Wenn sich jedoch Zugang zum Sinn öffnet, entsteht gelebter Wert, und diesem Wert folgt dann auch Umsatz.

Sinn existiert jedoch immer nur in einem Kontext und dieser Kontext ist in unserem Fall unser Lebensraum, unsere Erde! Wenn wir also Unternehmen und Organisationen

erschaffen, in denen Lebendigkeit das führende Prinzip ist, lassen wir einen sich gesunderhaltenden und gedeihenden Organismus entstehen. Dafür bedarf es eines kreativen Denkens.

In der Natur gibt es keinen Abfall und kein energetisches Defizit. So ist in einem organischen Unternehmen jeder Überschuss eine Ressource. Die Schönheit und Eleganz der Natur besteht einerseits in der enorm effizienten Verwendung von dem, was vorhanden ist, der Abwesenheit von Energieverschwendung, andererseits aus der absoluten Fülle und Großzügigkeit, wenn man zum Beispiel einen Kirschbaum betrachtet, dessen Früchte man kaum alle essen kann.





## Vision

Wir haben am Ort unserer Arbeit einen Platz, wo das Gemeinsame und das Individuelle sich gegenseitig nähren. Wo Wertschätzung und Respekt in einem würdevollen Umgang uns motivieren, an unseren Aufgaben zu wachsen, um das Unternehmen und jede:n Mitarbeiter:in sinn- erfüllt, lebendig und gesund zu erhalten und einen Beitrag zu leisten, in einer Welt, in der wir leben wollen.

## ÖKOPROFIT Insights

### 1. Insight: „Bierbrauen unter den Aspekten Energie- und Ressourcen-Effizienz“

Gebhard Sauseng; Sudhaus  
<https://www.sudhaus.at>



### 2. Insight: *Unsere Energie*

DI Josef Bärnthaler; Energieagentur Obersteiermark  
<https://eao.st>  
Mag. Christoph Holzner; CPC Envisions  
<https://www.cpc-envisions.at>



### 3. Insight: *CSRD „Nachhaltigkeitsbericht – Verpflichtung und Anforderungen“*

DI Sandra u. Mag. Christoph Holzner; CPC Envisions  
Mag. Alexander Krainz; innoversum GmbH  
<https://www.innoversum.com/>



### 4. Insight: *Refurbishment – IBS Austria*

DI Sandra u. Mag. Christoph Holzner; CPC Envisions  
<https://www.cpc-envisions.at>  
Ing. Heimo Perner, MBA; IBS Austria  
<https://www.ibs-ppg.com/>



## unterstützt durch



# Impressionen aus dem ÖKOPROFIT Klub 2022/23



ÖKOPROFIT möchte mit seinen Insights, den Beratungen, den Netzwerken im In- und Ausland dazu beitragen, dass Unternehmen mit all ihren Mitarbeiter:innen begleitet und beraten werden, um ihre Potentiale maximal auszuschöpfen.

**Wir können die Dinge nicht alleine tun.  
Die Zeit ist JETZT und GEMEINSAM!**



**BERGER**  
STEEL WORKS

Firma:	<b>Maschinenfabrik Berger GmbH</b>
Anschrift:	Wienerstraße 35, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1915
Mitarbeiter:	114
Umweltteamleiter:	Johann Peinhopf
Telefon:	+43 3512 8244268
E-Mail:	<a href="mailto:j.peinhopf@maschinen-berger.at">j.peinhopf@maschinen-berger.at</a>
Web:	<a href="http://www.maschinen-berger.at">www.maschinen-berger.at</a>

**Seit der Gründung ist die Maschinenfabrik Berger GmbH auf die Verarbeitung von Metall - im Besonderen Edelstahl - spezialisiert. Heute ist das Unternehmen ein modern aufgestellter, dynamischer Betrieb, der jährlich rund 1.000 Tonnen rostfreien Chrom-Nickel-Stahl mit einem hochmodernen Maschinenpark verarbeitet.**

Die Maschinenfabrik Berger wurde am 27.10.1915 durch Ludwig Berger gegründet. Von den Anfängen bis zum Ende der 70er Jahre wurden, neben Sonderkonstruktionen für diverse Branchen, vorwiegend Maschinen zur Bearbeitung und zum Transport von Holz erzeugt.

In den 1950er Jahren gelang es der Maschinenfabrik Berger, zwei „echte“ Serienprodukte zu entwickeln:

Eine motorisch betriebene Webmaschine zur Erzeugung von Schilfrohmatten sowie eine Presse zum Verpressen von Schilfrohr zu Dämmplatten.

Im Jahr 1993 wurde die Maschinenfabrik Berger von der IBS Austria GmbH übernommen. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Unternehmen 40 Mitarbeiter.

In weiterer Folge wurde der Produktionsschwerpunkt konsequent auf Komponenten für die Papierindustrie ausgerichtet.

Heute steht die Maschinenfabrik Berger für höchste Qualität bei Maschinenkomponenten für die Papier- und Zellstoffindustrie – und das weltweit!

Mit rund € 20 Mio. Jahresumsatz verarbeitet das Unternehmen jährlich rund 1.000 Tonnen rostfreien Chrom-Nickel-Stahl mit einem hochmodernen Maschinenpark.

Ein engagiertes Team, bestehend aus über 100 bestens qualifizierten Mitarbeitern, sorgt für reibungslose Abläufe und höchste Ausführungsqualität.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Aufbau eines Energiemanagements mit messtechnischer Erfassung des Stromverbrauchs der Produktionsmaschinen. Damit wird eine Datengrundlage für Optimierungen und Planungen, wie auch für die Bewusstseinsbildung geschaffen.		€ 6.000	bessere Datengrundlage Schaffung von Bewusstsein	
Errichtung einer PV-Anlage mit 200 kWp am Dach der Halle 2, als Volleinspeiser  Eine weitere 200 kWp Anlage zur Eigenversorgung bzw. als Überschusseinspeiser besteht bereits.	€ 46.000	€ 110.000	Eigenstromnutzung Überschusseinspeisung CO <sub>2</sub> Einsparung	142 MWh 46,5 MWh 9,3 t
Hallendach: thermische Sanierung des Daches der Halle 2 mit einer Fläche von 1.450 m <sup>2</sup> . Ersatz des Eternit-Daches durch Panele mit 20 cm Wärmedämmung.	€ 9.000	€ 378.000	Einsparung Erdgas CO <sub>2</sub> -Einsparung	92.000 kWh 25 t
5A Audits zu Ordnung & Sauberkeit  Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Sicherheit am Arbeitsplatz			Müllvermeidung Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz	

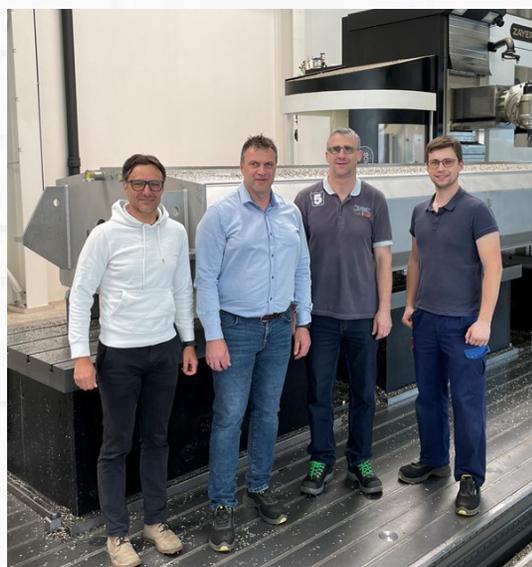
### Neueinsteiger bei ÖKOPROFIT

### Zukunftsprojekte

#### Stickstoffanlage

Errichtung einer Stickstoffanlage zur Gewinnung des Stickstoffs aus der Luft.

- Der Zukauf wird ersetzt.
- Es entfällt eine LKW-Lieferung pro Woche (Strecke Graz - Knittelfeld). ca. 7.500 km/Jahr
- **Einsparung von ca. 7,1 t CO<sub>2</sub>**



Das Umweltteam der MF Berger GmbH:  
Christian Schaffer, Hannes Kogler,  
Johann Peinhopf, Andreas Peinhopf



Firma:	<b>Herk GmbH</b>
Anschrift:	Marktgasse 13, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1957
Mitarbeiter:	20
Umweltteamleiter:	Michael Janz
Telefon:	+43 699 13013926
E-Mail:	lackiererei@herk.at
Web:	<b>www.herk.at</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 1999, 2001, 2011

**Wir sind ein moderner Karosserie- und Lackierfachbetrieb, der sich kompetent und fachgerecht um die Reparatur von Fahrzeugen kümmert. Egal ob Auto oder Motorrad – wir bieten alle Dienstleistungen an, welche die Karosserie oder den Lack betreffen. Unsere geschulten Spezialisten stellen den Originalzustand wieder her.**

Seit über einem halben Jahrhundert ist der Name Herk ein Synonym für hohe Qualität, innovative Technik und zufriedene Kunden.

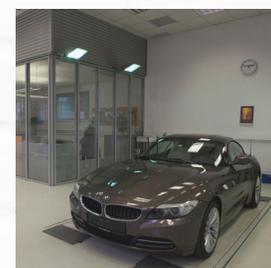
Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann im Jahr 1957, als Josef Herk sen. das Unternehmen in Knittelfeld gegründet hat. Schon damals waren Verlässlichkeit und fachliche Kompetenz selbstverständlich. Über die Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einem der renommiertesten Karosserie- und Lackierfachbetriebe

der Steiermark.

Seit 1988 führt Ing. Josef Herk nun schon die Unternehmensphilosophie seines Vaters fort, in der Verlässlichkeit und fachliche Kompetenz großgeschrieben werden.

Im Jahr 2012 stieg mit Herrn Josef Herk jun., MSc die dritte Generation in die Geschäftsführung ein.

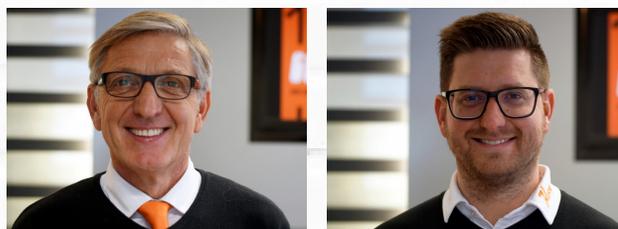
Die Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben ...



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Umstellung der Beleuchtung auf LED Marktgasse 13, Lackiererei + Bürogebäude; Marktgasse 20, Spenglerei und Annahme	€ 7.300	€ 16.340	Stromeinsparung	36.500 kWh/a
Ersatz eines Diesel PKW's durch einen E-PKW	€ 4.500		Einsparung Diesel CO <sub>2</sub> -Einsparung	3.000 l 9,4 t
Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 17 kWp zur Eigenstromversorgung	€ 4.000	€ 22.770	Eigenerzeugung von Strom	20.000 kWh/a
Schulungen Abfallreduktion und Abfallvermeidung			Reduktion von Abfällen (alle Fraktionen)	
Anschaffung eines Dampfreinigungssystems "Thermo Star" zur Reduktion von Reinigungsmitteln			Reduktion von Reinigungsmittel	

### Wiedereinsteiger bei ÖKOPROFIT



### Zukunftsprojekte

- LED-Umstellung in den Lackierkabinen
- Planung einer neuen Lackmischanlage "Moon Walk"
- Umstellung Wärmeabgabe von Heizlüfter auf Deckenstrahlplatten
- Laufende Schwerpunktschulungen zum sorgsamem Umgang mit Ressourcen (Energie, Lacke, Einsatzstoffe, Abfälle)



Das Umweltteam der Herk GmbH:  
Ing. Josef Herk, Josef Herk, MSc,  
Michael Janz



Firma:	<b>Baustoffgroßhandel Michael Koch Ges.m.b.H.</b>
Anschrift:	Bauweltstraße 7, 7210 Mattersburg
Gründungsjahr:	1917
Mitarbeiter:	476, davon 127 in Mattersburg
Umweltteamleiter:	Gerald Pinkava
Telefon:	+43 2626 65151-1148
E-Mail:	gerald.pinkava@bauweltkoch.at
Web:	<b>www.bauweltkoch.at</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

**Das Unternehmen Baustoffgroßhandel Michael Koch Ges.m.b.H. wird als Familienbetrieb seit 1917 von der Familie Koch geführt und gehört heute zu den größten Handelsbetrieben des Burgenlandes.**

Unternehmensgegenstand sind der Baustoffhandel und der Betrieb von OBI Bau- und Heimwerkermärkten an vier Standorten im Burgenland und zwei Standorten in Niederösterreich. In Mattersburg und Neusiedl/See werden in zwei jeweils ca. 1.500 m<sup>2</sup> großen Indoor-Schauräumen Fliesen, Parkett, Fenster, Türen, Tore sowie Platten, Steine und Zäune für den Garten gezeigt.

Das Tochterunternehmen baustoffwagner Fachhandel GmbH in Wien betreibt neben dem Baustoffhandel und einem Baufachmarkt den Vertrieb von Fenstern und Türen sowie Fliesen im Einzel- und Großhandel.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein- sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Im Verkaufsbereich und im Ausstellungsbereich: Umstellung der Beleuchtung auf LED	€ 2.875	€ 46.200	Stromeinsparung	23.940 kWh/a
Verkürzung und Anpassung der Beleuchtungszeit der Aussen-, Parkplatz- und Lagerplatzbeleuchtung	€ 1.400		Stromeinsparung	11.705 kWh/a
Reparatur von ca. 3.500 Europaletten und Wiederverwendung	€ 50.000		Einsparung Altholz Soziale Aspekte: Kraftfahrer werden durchgehend beschäftigt	52.000 kg
Austausch von einem Diesel-Stapler gegen einen E-Stapler			Reduktion Diesel CO <sub>2</sub> -Reduktion	4.060 l 11,8 t
Einführung einer Lagerverwaltungssoftware Mehr Effizienz, Energieeinsparung durch Wegeverkürzung, Papiereinsparung (digitaler Lieferschein)			Energieeinsparung Reduktion Papierverbrauch	5.000 Blatt

### Highlight

#### Beleuchtung - nur wenn notwendig

Die Aussenbeleuchtung wurde sehr eingeschränkt.

So wurde die Beleuchtungszeit der Aussen-, Parkplatz- und Lagerplatzbeleuchtung drastisch verkürzt und angepasst. Nur mehr eine halbe Stunde vor der Öffnung und eine halbe Stunde nach Schließung des Baumarkts ist die Aussenbeleuchtung bis auf eine Notbeleuchtung aktiviert (soweit es jahreszeitlich möglich ist).

- Einsparung von **11.705 kWh** Strom pro Jahr
- Kostenreduktion um **1.400 EUR**



Das Umweltteam der Baustoffgroßhandel  
Michael Koch Ges.m.b.H.



**IBS** PAPER  
PERFORMANCE  
GROUP

**Ecoworld**

Firma: **IBS Austria GmbH**  
 Anschrift: Hauptstraße 22, 8833 Teufenbach  
 Gründungsjahr /Mitarbeiter: 1967 / 270+ in Teufenbach-Katsch, weltweit 750+  
 Umweltteamleiter: Mark Bartelmuss, BSc  
 Telefon / E-Mail: +43 3582 8511-0 / m.bartelmuss@ibs-austria.com  
 Web: **www.ibs-ppg.com**  
 Umweltzertifikate: ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021/22

Die IBS Austria GmbH, mit Sitz in Teufenbach-Katsch, ist der Hauptstandort der global tätigen IBS Paper Performance Group. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 hat sich das Unternehmen zum weltweiten Technologieführer in der Optimierung von Papiermaschinen entwickelt.

Nahezu alle namhaften Papierhersteller weltweit setzen auf das Know-How der IBS Austria GmbH und haben deren Produkte täglich im Einsatz. Wir unterstützen sie dabei, die Produktionsgeschwindigkeit und damit den Output ihrer Maschinen zu steigern, den Rohstoffeinsatz zu optimieren, den Energiebedarf zu senken oder die gewünschte Papierqualität zu produzieren.

Sehr wahrscheinlich hatten Sie heute bereits Papier in Händen, hinter dem IBS-Technologie steckt.

Firma: **Ecoworld LCL GmbH**  
 Anschrift: Schlossfeld 2, 8811 Scheifling  
 Gründungsjahr / Mitarbeiter: 2008 / 10  
 Umweltteamleiter: Ing. Heimo Perner, MBA  
 Telefon / E-mail: +43 3582 8511-180 / h.perner@ibs-austria.com  
 Web: **www.ecoworld-lcl.com**  
 Umweltzertifikate: ÖKOPROFIT 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021/22

Die Ecoworld-LCL GmbH ist eine 100% ige Tochterunternehmung der IBS Austria GmbH.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Sinne des Umweltschutzes und der steigenden Energiekosten, effiziente LED Beleuchtungslösungen für unsere Kunden zu erstellen. Wir konstruieren, entwickeln und assemblieren unsere Produkte in Österreich.



## Umwelleistung Auszug (zusammengefasste Daten für die Unternehmen IBS Austria und Ecoworld)

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Sanierung der Halle G mit Betonkernaktivierung und Erweiterung der Wärmeversorgung mittels Grundwasser-Wärmepumpe		€ 3,6 Mio	Energieeinsparung HWB CO <sub>2</sub> -Einsparung	695 MWh 230 t
Errichtung einer Photovoltaik Anlage mit 710 kWp auf den Dächern der Produktion	€ 163.300	€ 850.000	produzierte Strommenge	810,5 MWh
Ersatz von 3 Dieselfahrzeugen durch 3 Elektrofahrzeuge	€ 15.000		Reduktion Treibstoffverbrauch CO <sub>2</sub> -Einsparung	10.000 l 31,4 t
Umstellung auf LED Beleuchtung, Anzahl der Leuchten (nur Stromeinsparung, weil bereits CO <sub>2</sub> -neutraler Strom eingesetzt wird)	€ 9.000	€ 50.000	Stromeinsparung	45.000 kWh
Aufbau eines erweiterten Umweltteams Schulung der neuen Umweltteam-Mitglieder			Kompetenzaufbau Bewusstseinsbildung	



Das IBS Austria und Ecoworld Umweltteam:  
vorne: Stefan Cermely, Mark Bartelmuss,  
Heimo Perner, Elisabeth Mohr  
hinten: Frank Götzinger, Bernhard Kraxner,  
Robert Draschl, Wolfgang Langmaier

### Highlight

#### Installation einer 710 kWp PV-Anlage auf den Produktionshallen

Es wurden auf den Hallen A und C 410 kWp installiert, auf der Halle D 300 kWp.

Durch die Ost-West Ausrichtung gibt es keine ausgeprägte Mittagsspitze, es wird jedoch früher am Morgen und später am Abend noch Strom produziert. Der PV- Strom kann so besser direkt genutzt werden. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass ca. **70 %** des produzierten Stroms **selbst genutzt** werden können.



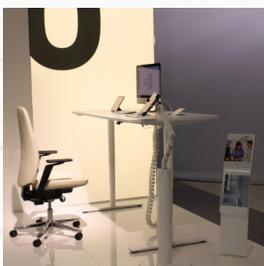
Firma:	<b>LOGICDATA Electronic &amp; Software Entwicklungs GmbH</b>
Anschrift:	Wirtschaftspark 18, 8530 Deutschlandsberg
Gründungsjahr:	1994
Mitarbeiter:	209
Umweltteamleiter:	Andreas Spath
Telefon:	+43 3462 5198-1283
E-Mail:	andreas.spath@logicdata.net
Web:	<b>www.logicdata.net</b>
Umweltzertifikate:	ISO 14001, ÖKOPROFIT 2013, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2021/22

**LOGICDATA ist Innovationsführer und internationale Größe im Bereich Mikrocontroller basierter Motorsteuerungen und Bedienelemente für ergonomische Lösungen der Möbelbranche.**

Unsere Kompetenz liegt in der Entwicklung intelligenter Elektronik und anspruchsvoller Embedded Software.  
**We create intelligence for adjustable furniture.**

Wir entwickeln innovative Produkte, die der positiven Entwicklung der Menschen dienen. Dabei wahren wir den Respekt vor Mensch und Natur durch schonenden und sparsamen Umgang mit den Ressourcen.

Wir bieten unseren Kunden Zukunftsperspektiven durch Innovation und ständige Verbesserungen. Wir bieten hochqualifizierte Arbeitsplätze für die Region. Ein persönlicher und achtsamer Umgang miteinander wie auch ein kollegiales Betriebsklima sind zentrale Elemente unserer Motivation.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Errichtung einer zusätzlichen Stromtankstelle		€ 4.000	Förderung der Elektromobilität Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emission bei der Anfahrt der Mitarbeiter	
Anschaffung von 2 Hybrid Fahrzeugen		€ 20.000	Reduktion der Flottenemission	125,00 g CO <sub>2</sub> /km
In enger Zusammenarbeit mit der Firma S-FRY wurde die bestehende Fritteuse ersetzt. Ca 60% weniger Leistungsaufnahme, massiv reduzierter Ölverbrauch bei wesentlich erhöhter Kapazität und reduziertem Arbeitsaufwand	€ 5.225	€ 16.000	Reduktion des Speiseölverbrauchs und des Speiseölabfalls  Reduktion der Leistungsaufnahme	1.045 l  8.2 kW
Änderung der Lieferanten bei Obst und Gemüse, Schweinefleisch und Wurstwaren, Rindfleisch, Wasser und Getränke, Eier und Nudeln			Reduktion des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes bei der Anlieferung von Waren	69,00 kg CO <sub>2</sub> /t
Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema gefährlicher Abfall (Batterien)		€ 2.500	Sicherstellen korrekter Abfallbehandlung	

### Highlight

#### Ein Upgrade für die Küche

Wir legen auch in unserer Betriebsküche ein Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Fortschritt. Aus diesem Grund statteten wir unsere Küche mit einer Hochleistungsfritteuse der Firma S-Fry aus.

- Die Stromersparnis wird durch das Zusammenspiel von effizienteren Heizspiralen, des Filterungssystems und der speziellen Art des Frittierens ermöglicht. Großen Einfluss hat auch die Erhöhung der Ausbringungsmenge. Leistungsaufnahme: *vorher: 13,1 kW nachher: 4,9 kW*
- Durch das Senkrecht-Frittieren wird weniger Öl (bis zu 40 %) von den Produkten aufgenommen. Das Öl wird durch das permanente Filtern gereinigt, wodurch krebserregende Stoffe (Acrylamide) abgeschieden werden und das Öl dadurch länger genießbar bleibt.

Speiseölverbrauch: *vorher: 1.320 l nachher: 275 l*

**Einsparung Speiseölverbrauch: 1.045 Liter**



Andreas Spath,  
ÖKOPROFIT Beauftragter  
der LOGICDATA

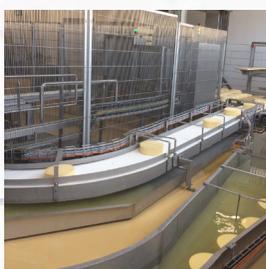


Firma:	<b>Obersteirische Molkerei eGen</b>
Anschrift:	Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1930
Mitarbeiter:	184
Umweltteamleiter:	Dr. Richard Weiß
Telefon:	+43 3512/86100-0
E-Mail:	richard.weiss@oml.at
Web:	<b>www.oml.at</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2001, 2011, 2013, 2014, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021/22

**Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu Milch und Milchprodukten. Am dritten Standort Spielberg erfolgt eine innovative und leistungsfähige Abpackung der eigenen Ware inklusive klimatisierter Vorlagerung der Rohware.**

Seit 2014 wird im neu erbauten Käseerzeugungszentrum sämtlicher in Knittelfeld produzierter Käse, mittels ressourcenschonender Anlagen und unter optimierten Verfahrensparametern, bis zur vollkommenen Reife gepflegt. Die Produktion der sogenannten „gelben Palette“ – Hart-, Halbhart-, Schnitt- und Schmelzkäse, Butter, Topfen, Magermilch- und Molkepulver – erfolgt in Knittelfeld. Alle Käseprodukte werden in Spielberg gereift, abgepackt und gelagert. Die übrigen fertig verpackten Waren aus Knittelfeld werden mittels Shuttle-Transport in das zentrale Auslieferungslager nach Spielberg überführt. Dort

werden auch die Kommissionierung und der Versand durchgeführt. Die „weiße + bunte Palette“ – Trinkmilch, Sauermilch, Schlagrahm sowie Natur- und Fruchtjoghurts – wird in Kapfenberg produziert. Darüber hinaus wird Milch in allen Fettstufen nach Italien versendet. Sauer- molke wird hauptsächlich in einer Biogasanlage verwertet und ein Teil an Mäster abgegeben. Die Süßmolke wird zum Großteil im eigenen Trockenwerk vertrocknet, ein geringer Anteil davon geht in Form von Konzentrat an verschiedene Abnehmer.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Umstellung auf langlebigeres Filtermaterial mit vierfacher Nutzungsdauer und geringerem Differenzdruck im Käsewerk, Trockenwerk und Topferei	€ 4.560	€ 7.000	Einsparung Strom 4-fache Erhöhung der Standzeit	25.333 kWh
Trockenwerk: Automatisierung von Wasser nachdrücken, führt zu einer Reduktion von 1.000 l auf 600 l je Pumpvorgang, 2 mal täglich; Ressourcenschonung	€ 252	€ 20.000	Einsparung Wasser Einsparung Strom	350.000 l 1.400 kWh
Kulturentanks: Verlängerung der Rührwerkswellen. Daher können kleinere Mengen angerührt werden, das führt zur Einsparung von Wasser und Kulturmedium, sowie Energie zum Aufheizen; geringere CSB-Belastung im Abwasser	€ 17.300	€ 2.500	Einsparung Wasser Einsparung Kulturmedium Einsparung Erdgas Einsparung Strom CO <sub>2</sub> -Reduktion	52.500 l 4.375 kg 5.300 kWh 1.500 kWh 1,0 t
Verbesserte Separation von Wasser und Butterfett durch längere Standzeit bei warmer Temperatur und automatisiertem Ablasstopp zur Vermeidung des Austritts von Fett in das Abwasser		€ 15.000	Höhere Butterausbeute geringere Abwasserbelastung, weniger Probleme im Kanal	12,50 t 12,50 t
Erweiterung RO Anlage zu Eindickung von Molke - Aufkonzentrierung von 12% auf 30% Trockenmasse (grossteils Konzentratversand, teilweise Einbringung in Eindampfer Stufe 5); Erhöhung der Durchsatzmenge, Steigerung der Energieeffizienz	€ 89.600	€ 650.000	Einsparung Erdgas (Dampf) CO <sub>2</sub> -Reduktion Mehrverbrauch Strom	2.560 MWh 700 t 283 MWh



Das Umweltteam der Obersteirischen Molkerei:  
Gerhard Schlick, Siegfried Bärnthaler, Richard Weiß,  
August Holzegger

### Highlight

#### Wärmerückgewinnung Spielberg

- Verwertung des eigen erzeugten PV-Stroms aus Bauabschnitt 3, der ausschließlich für den Betrieb der Kältemaschinen 1 und 2 herangezogen wird. **ca. 380 MWh Strom**; der Bedarf dafür kann zu rund 61% gedeckt werden.
- Abwärme von den zwei Kältemaschinen, wird rückgewonnen und genutzt (**ca. 300 MWh**).
- Trotz einer Vergrößerung der Reifungskapazitäten und Erweiterung der Schmiereroboter um rund 30 %  
→ Reduktion der bisher bezogenen Fernwärmeenergie aus Biomasse



Firma:	<b>STYROMAG Steirische Magnesitindustrie GmbH</b>
Anschrift:	Oberdorf 41, 8611 St. Katharein an der Laming
Gründungsjahr:	1996
Mitarbeiter:	41
Umweltteamleiter:	Manfred Grießmaier
Telefon:	+43 3869 5100-28 oder +43 676 9583904
E-Mail:	manfred.griessmaier@styromag.at
Web:	<b>www.styromag.at</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT seit 2013

**Die Firma STYROMAG GmbH ist ein inhabergeführtes Rohstoffunternehmen, spezialisiert auf kaustisch gebrannten Magnesit.**

Bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird der aus den eigenen Bergbaubetrieben gewonnene Rohstein aufbereitet und in den dafür vorgesehenen Brennaggregaten weich gebrannt. Die Firma Styromag verfügt über Erfahrung, Rohstoffreserven und moderne Technik, um

das Werk für weitere 100 Jahre erfolgreich zu betreiben.

Das Ziel liegt darin, naturnahe Produkte herzustellen, die ihrerseits wiederum der Natur oder den natürlichen Bedürfnissen der Menschen dienen.

Die in Oberdorf produzierte kaustische Magnesia findet in folgenden Einsatzgebieten ihre Anwendung:

- Industriefußböden
- Schleifstein
- Zellstoff
- Dünge- und Futtermittel
- Bremsbeläge
- Bergbauverfüllung und -sicherung
- Brandschutz
- Kläranlagen



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Durch den Einbau einer Standheizung fällt die Leerlaufzeit der Knickmulden im Winter weg. Diese beträgt in etwa 25% der Gesamtbetriebsdauer.	€ 2.910	€ 7.530	Reduktion Diesel-Verbrauch CO <sub>2</sub> -Einsparung	756 l 2,4 t
Mitarbeiterschulung zur maschinenschonenderen und treibstoffsparenderen Bedienung der Bergbaugeräte.		€ 6.620	längere Lebensdauer der Maschinen Reduktion Treibstoff-Verbrauch CO <sub>2</sub> -Einsparung	
Optimierung der Temperaturführung bei der Wirbelschichtofenanlage. Änderung der Düsengeometrie im Reaktor.	€ 158.200	€ 18.280	Einsparung Erdgas CO <sub>2</sub> -Einsparung	1.727 MWh 466 t
Anschaffung einer neuen Anbaukehrmaschine für die Hütte. Alte Kehrmaschine wird nach Wald am Schoberpass transferiert.		€ 11.500	Höhere Verfügbarkeit Gestiegene Anrainerzufriedenheit in Wald am Schoberpass	

### Highlight

#### Optimierung der Temperaturführung

Im Zuge der geplanten Revision im Mai 2022 wurde folgende Änderungen am Düsenboden des WSO Reaktors durchgeführt:

- Bohren von 2 zusätzlichen Gaslöchern mit 3,3 mm an den 28 Düsenstangen am Außenring
- Verschweißen eines zusätzlichen Loches an den 28 Düsenköpfen am Außenring (11 Löcher zugeschweißt, 10 offen)
- Im Ring 1+2 wurden 2 zusätzliche, zugeschweißte 5 mm Löcher wieder aufgebohrt

→ **Einsparung von 466 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen**



Das STYROMAG Umweltteam:  
Mario Rinnerhofer, Gabor Stefan,  
Manfred Griebmaier



Firma:	<b>voestalpine Tubulars GmbH &amp; Co KG</b>
Anschrift:	Alpinestraße 17, 8652 Kindberg-Aumühl
Gründungsjahr:	1978
Mitarbeiter:	1120
Umweltteamleiter:	DI Harald Kohlhofer
Telefon:	+43 50304 23 366
E-Mail:	harald.kohlhofer@vatubulars.com
Web:	<b>www.voestalpine.com/tubulars</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 ISO 14001, ISO 50001, EMAS

Die voestalpine Tubulars ist ein Unternehmen der Division Metal Engineering, zu je 50 % in Besitz der voestalpine AG und des amerikanischen Unternehmens NOV Grant Prideco.

Das Unternehmen produziert am Standort Kindberg seit dem Jahr 1980 nahtlose Stahlrohre, wobei die Kapazität der Produktionsanlagen ca. 420.000 t in einem Abmessungsbereich von 26,7 bis zu 193,7 mm Außendurchmesser beträgt.

Das Werk Kindberg gliedert sich in zwei Hauptbetriebe, dem Nahtlosrohrwalzwerk und dem Ölfeldrohrwerk. Das Nahtlosrohrwalzwerk wurde im Jahr 1978, das Ölfeldrohrwerk im Jahr 1982 in Betrieb genommen. Hergestellt werden Stahlrohre in unlegierten bis mittellegierten Qualitäten nach in- und ausländischen Normen. Neben Produkten für die Öl- und Gasproduktion fertigt die voestalpine Tubulars auch Rohre für eine Reihe anderer Verwendungszwecke, wie Luppen für Ziehereien, mechanische Rohre, Kessel- und Wärmetauscherrohre sowie Leitungsrohre.

Anwendung finden diese Produkte zum Beispiel in der Nutzfahrzeugindustrie, im Tunnelbau, in der Petrochemischen Industrie, im Kranbau und in Raffinerien.

Das Spezialprogramm umfasst Ölfeldrohre mit gasdichten Gewindeverbindungen, sauergasbeständige Ölfeldrohre, tieftemperaturbeständige Ölfeldrohre, Sonderanwendungen, Übergangsstücke, gestauchte Rohre und Rohrverbindungen.

Von der technischen Konzeption wird der Herstellung von nahtlosen Stahlrohren das Stoßbankverfahren zugrunde gelegt.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Wärmeauskopplung der Abwärme des Drehherdofens durch einen neuen Kamin und Bereitstellung für ein örtliches Fernwärmekraftwerk	€ 106.770	€ 800.000	Energieeinsparung Gas CO <sub>2</sub> -Einsparung direkt bei den Haushalten	6.673 MWh 3.400 t
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Hallendeach des Nahtlosrohrwalzwerkes mit einer Nennleistung von 4,5 MWp	€ 150.000	€ 60.000	Eigenstromerzeugung	4.400 MWh
Verbesserung der Energieeffizienz beim Nachwärmofen durch Einbau eines neuen Rekuperators	€ 48.000	€ 65.000	Energieeinsparung Gas CO <sub>2</sub> -Einsparung	600 MWh 108 t
Betreiben der Kühlkörbe der Dornstangenkühlung ohne Druckluft	€ 15.000		Drucklufteinsparung	414.000 m <sup>3</sup>
Optimierung der Werkzeuge der Innen- und Aussenbeölung an den Kalibrieranlagen im Schneidbetrieb	€ 16.000	€ 10.000	Einsparung Kühlschmiermittel	2.000 kg
Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED in der Wärmebehandlung (CT-Werk)	€ 7.500	€ 30.000	Energieeinsparung Strom	50 MWh
Aufbau einer internen Organisationseinheit für Nachhaltigkeitsmanagement			Forcierung des Themas "Sustainability"	

### Highlight

#### Abwärme-Auskopplung aus Drehherdofenkamin - Abwärmee-nutzung für Fernwärme

Durch die Errichtung eines kommunalen Fernwärmenetzes wird die Nutzung der Abwärme aus dem Abluftkamin des Drehherdofens realisierbar. Die Auskopplung der Abwärme erfolgt aus einem neu errichteten Kamin mittels Abgas-/ Warmwasser-Wärmetauscher.

Die Zuleitung in das Fernwärmeheizwerk erfolgt über ein neu errichtetes Rohrleitungssystem

→ **Abwärmepotenzial: 4.000 kW**



Das voestalpine Tubulars Umweltteam:  
Karin Zisser und Harald Kohlhofer



Firma:	<b>Wasserverband Unteres Lafnitztal</b>
Anschrift:	Obere Hauptstraße 35, 7561 Heiligenkreuz i.L.
Gründungsjahr:	1972
Mitarbeiter:	11
Umweltteamleiter:	Richard Vettermann
Telefon:	+43 3325 4325
E-Mail:	office@wasserverband-ul.at
Web:	<b>www.wasserverband-ul.at</b>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021/22

**Der Wasserverband Unteres Lafnitztal ist ein Wasserverband nach dem Wasserrechtsgesetz. Er versorgt die Bevölkerung und die Betriebe in den 18 Mitgliedsgemeinden mit Trinkwasser. Für diese Wasserversorgung werden zwei Wasserwerke betrieben.**

Das Rohwasser wird aus 33 Brunnen gewonnen. Von den beiden Wasserwerken wird das Trinkwasser in acht Hochbehälter gefördert. Darüber hinaus werden auch 28 Wassergenossenschaften in den 46 Ortsteilen der Mitgliedsgemeinden mit Wasser versorgt. Die Wasserverteilung erfolgt durch über 500 km lange Leitungen. Der Wasser-

verband Unteres Lafnitztal versorgt insgesamt etwa 30.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Der Betrieb der Anlagen sowie die Wartung und Instandhaltung erfolgen durch elf Bedienstete.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Weiterführen der Installation von intelligenten Meßsystemen bei allen Hauswasserzählern. Funkfernauslesung, dadurch Kontrolle in kürzeren Abständen möglich.		€ 3.400	Zeitaufwand und km-Leistungen in den Gemeinden verringert CO <sub>2</sub> -Einsparung Qualitätsüberwachung, Verbesserung der Leckageüberwachung im Netz	
Förderung der Biodiversität durch schonende Bewirtschaftung der eigenen Grün- und Waldflächen.			Vermeidung von Pestiziden	
Weiterführen von organisatorischen Maßnahmen wie: - Wasserausschank für Mitarbeiter über Zapfhähne (gekühlt, prickelnd) - Bereitstellen eines digitalen Brunnenmodells mit Augmented Reality Funktion - Schulungen und Seminare, Führungen auch für Schulklassen			Reduktion von Kunststoff-Abfall Bewusstseinsbildung zur Ressource Wasser und Trinkwasser	440 Stk. PET-Flaschen
Mitarbeiterschulung: Müllvermeidung und Mülltrennung Verbesserung der Abfall-Logistik		€ 500	Bewusstseinsbildung Erhöhen der Recyclingquoten	
Erstellen eines Notversorgungskonzeptes für den Fall eines großflächigen Stromausfalls (Blackoutsvorsorge)		€ 5.000	Erhöhung der Versorgungssicherheit	



Das Umweltteam des Wasserverbands Unteres Lafnitztal:  
Richard Vettermann, Kurt Bäck

### Zukunftsprojekte

#### Im Dienste der Menschen und der Umwelt

- Austausch der Rückspülpumpen und energetische Optimierung im Wasserwerk Heiligenkreuz
- **Austausch von PVC-Leitungen gegen PE-Leitungen** bei allen Baumaßnahmen am Leitungssystem. (Rohrbruch, Leitungsumlegungen)
- Ergänzung des digitalen Leitungskatasters. Einarbeiten von Leitungen und Anlagen teilen die zur Zeit noch nicht vom WV UL betreut werden.

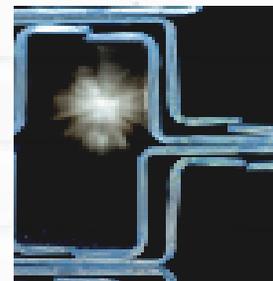


Firma:	<b>Wuppermann Austria GmbH</b>
Anschrift:	Gußstahlwerkstraße 23, 8750 Judenburg
Gründungsjahr:	1987
Mitarbeiter:	105
Umweltteamleiter:	Jürgen Hübler
Telefon:	+43 5 0910-416
E-Mail:	<a href="mailto:juergen.huebler@wuppermann.com">juergen.huebler@wuppermann.com</a>
Web:	<a href="http://www.wuppermann.com">www.wuppermann.com</a>
Umweltzertifikate:	ÖKOPROFIT seit 2010

**Die Wuppermann Austria GmbH in Judenburg wurde 1987 gemeinsam mit dem Mitgesellschafter (30 %) Voestalpine Stahl Linz GmbH gegründet. 2017 wurden die Anteile der Voestalpine Stahl Linz zurück gekauft. Somit ist der Standort zu 100% im Besitz von Wuppermann.**

Am Standort Judenburg werden ca. 100.000 Tonnen Stahl verarbeitet. Die Fertigung der Wuppermann Austria GmbH umfasst mit Spalten, Verzinken, Kaltwalzen, Lochen, Lasern und Rohrschweißen alle Arbeitsschritte, um das von ihren Kunden gewünschte Produkt herzustellen. Die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Wuppermann-Qualitätspolitik hat uns zu einem führenden Unternehmen auf dem Bandstahlsektor in Europa

gemacht. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung wird jedes Produkt von Qualitätsprogrammen lückenlos begleitet. Durch integrierte Informationsverarbeitung ist Flexibilität in der Lieferbereitschaft garantiert. Vernetzte Systeme umfassen die Vormaterialbeschaffung, Anlagenverfügbarkeit sowie Lieferung und sorgen dafür, dass das richtige Produkt auch zum richtigen Zeitpunkt beim Kunden eintrifft.



## Umwelleistung Auszug

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Installation einer 380 kWp PV-Anlage inkl. zwei E-Ladestationen für PKW	€ 25.000	€ 243.000	Reduktion Strombezug aus dem Netz	420.000 kWh/a
Anbringung von Streifenvorhängen an fünf, häufig öffnente Rolltore. Dadurch Verringerung des Luftaustausches.	€ 3.000	€ 15.000	Reduktion Erdgasverbrauch CO <sub>2</sub> -Reduktion	60.000 kWh 16,1 t
Bei der Waschereinigung wurden die Wäschesäcke (vorher Einwegsäcke) auf Mehrwegsäcke umgestellt. Verschmutzte Kleidung wird von der Reinigungsfirma abgeholt und wieder in den Mehrwegsäcken zurück gebracht!		€ 100	Reduktion von Verpackungsmaterialien Reduktion Abfall (Leichtfraktion)	100 kg 300 kg
Austausch eines Verbrennerfahrzeug gegen ein umweltfreundlicheres E-Fahrzeug		€ 50.000	Reduktion Treibstoff CO <sub>2</sub> -Reduktion Energie tanken an der hauseigenen Stromtankstelle mit PV-Anbindung	5.000 l 15,7 t 11.500 kWh
Cleaner Production-kontinuierliche Durchführung von 6S Kaizen Events im Produktions- und Werkstättenbereich		€ 7.000	Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit am Arbeitsplatz	
Beleuchtungsumstellung Halle B von 400 W HQL auf LED Raybeam 240 W, 48 Stück	€ 3.800	€ 42.500	Stromeinsparung	34.000 kWh



Das Wuppermann Austria Umweltteam:  
Wolfgang Bischof, Jürgen Hübler

### Highlight

#### Installation einer 380 kWp PV-Anlage am Hallendach

- Installation einer 380 kWp PV-Anlage am Dach der Wuppermann Austria Werkshallen.
- Die Installation erfolgte im Frühjahr 2022 und wurde im April 2022 in Betrieb genommen.
- Die Anlage erzeugte ab Inbetriebnahme bis Jahresende 2022 325.349 kWh, die prognostizierte Jahreserzeugung liegt bei ca. **420.000 kWh**.
- Der Eigenverbrauch liegt bisher bei 100 %. Eine Erweiterung der PV-Anlage auf weiteren Dachfläche ist in Planung.



**ÖKOPROFIT**

[www.oekoprofit.info](http://www.oekoprofit.info)

